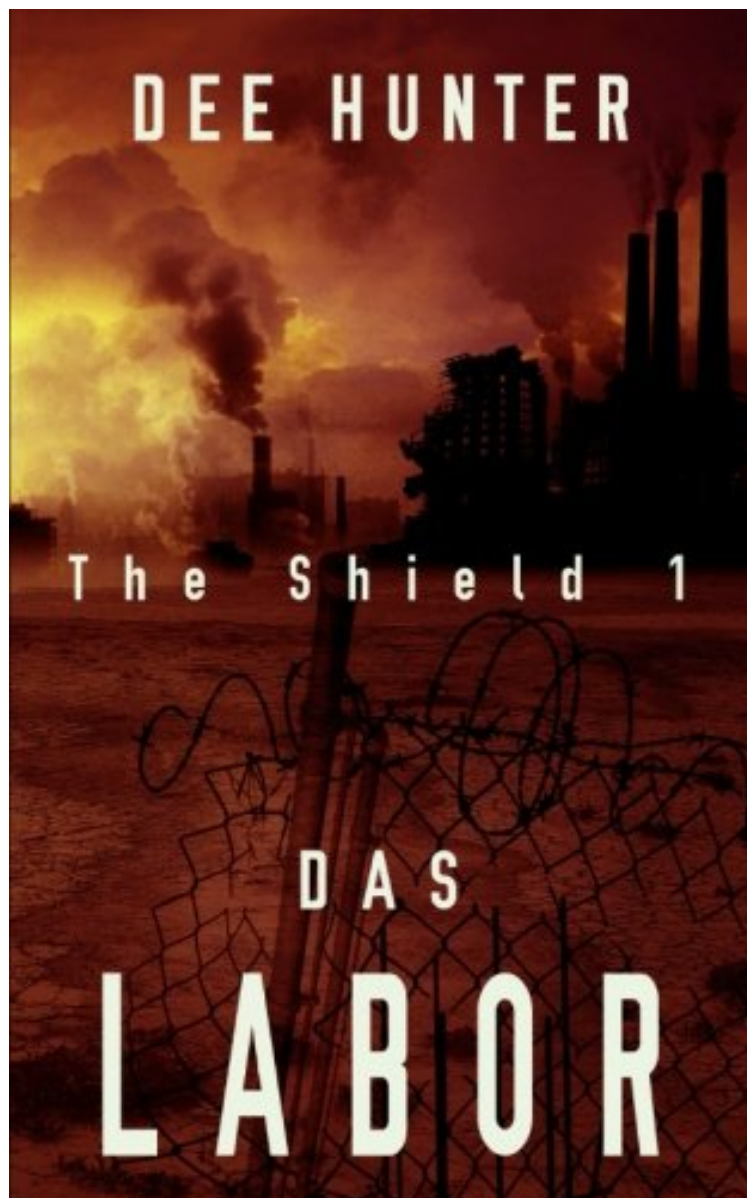


(Get free) Das Labor: Thriller

Das Labor: Thriller

Von Dee Hunter

*ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #850343 in BcherVerffentlicht am: 2013-09-08Abmessungen: 8.00 x .39b x 5.00l, .39 Pfund Einband: Taschenbuch156 Seiten | File size: 20.Mb

Von Dee Hunter : Das Labor: Thriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Labor: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ganz gut gelungenVon KundeDas Buch liest sich leicht und ist durchweg spannend. Man kann es in einem Rutsch durchlesen.

Die Ideen sind durchaus plausibel vorgebracht und erinnern in Teilen etwas an das, was man aus der Arena in den Tributen von Panem kennt. Zwischendurch flacht die Story immer wieder ab aber kurz bevor es zu simpel wird, zieht sie dann wieder an und lässt einen doch weiterlesen. Vielleicht schaue ich mir tatsächlich die weiteren Teile auch noch an. Alles in allem recht solide. 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gelungener Thriller Von J. Seibold Wir befinden uns in einer nicht allzu fernen Zukunft. In dieser Zukunft gibt es Detektoren, die es blicherweise auf Penner abgesehen haben und diese in ein unterirdisches Geheimlabor verschleppen. Der Hunters Protagonist Jack lässt sich freiwillig von ihnen einfangen, da er seinen bereits erwischten Bruder Hector aus den Fängen dieser Organisation retten möchte. Nun befindet sich Jack selbst in besagtem Geheimlabor und es wird an ihm konsequent herumexperimentiert. Gleichzeitig versucht er einigermaßen er selbst zu bleiben und sein persönliches Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Der Hunter war mir nicht wirklich ein Begriff, aber mit DAS LABOR legt sie einen sehr interessanten Plot in einer nahen Zukunft vor, der einige Anleihen aus anderen Werken aufnimmt und auf seine eigene Art weiterentwickelt. Ein wenig erinnert DAS LABOR zum Beispiel an den Kinofilm DIE INSEL - jedoch stellt sich ziemlich schnell heraus, dass Hunters Geschichte auf etwas anderes abzielt und somit bleiben nur marginale Ähnlichkeiten, wie etwa die Propaganda mit dem wundervollen Leben nach einer gewissen Zeitspanne (im Labor muss man lediglich 60 Tage durchstehen). Der Hunter lässt einen regelrecht an den Erlebnissen Jacks teilhaben und die rasante sowie nicht allzu lange Geschichte entspricht problemlos den Erwartungen eines Lesers im Genre der Thriller. DAS LABOR ist auch mehr als Thriller einzuordnen denn als SF-Roman. Die Zeit hñelt viel zu sehr unserer jetzigen und die Autorin geht auch nicht auf eventuelle Besonderheiten ein - der gesamte Plot wäre rein theoretisch auch im Jahre 2013 vorstellbar - vielleicht verlegte Dee Hunter ihn in die Zukunft, um sogleich aktuelle Thematiken ausblenden zu können. DAS LABOR ist ein durchweg gelungener Thriller, der mit einem gelungenen Spannungsbogen und einer eingängigen, stilistisch passenden Art seinen Leser unterhalten kann. Irgendwie werde ich das Gefühl nicht los, dass DAS LABOR auch eine schöne Grundlage für einen Film bieten könnte. Davon abgesehen sollte man dieses Werk einfach mal testen und ich jedenfalls werde mir den Namen Dee Hunter wohl merken müssen, da es sicherlich noch mehr Werke dieser Autorin gibt oder geben wird. Jürgen Seibold/22.09.2013 11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend, aber etwas zu flach - und das Ende berzeugt überhaupt nicht Von dieleseratz Den Namen der Autorin sollte man sich auf jeden Fall merken - es handelt sich hier definitiv um eine gut geschriebene Story mit Potential. Den Inhalt haben ja schon andere Rezensenten beschrieben, deshalb möchte ich nur anmerken, dass leider, nach einem sehr vielversprechenden Anfang, die Geschichte zusehends verflachte. Science Fiction? Nein, ist es definitiv nicht, dazu wird zu wenig über Jacks Lebensraum berichtet - und das ist schade! Thriller? Ist es auch nicht geworden, irgendwie eine Geschichte mit Potential, aber nicht Fleisch und nicht Fisch: Einfach zu flach - was wollte die Autorin erreichen? Kein Kothriller, kein politischer Thriller, kein Science Fiction, kein Krimi. Leider berzeugt das Ende überhaupt nicht, keine überraschenden Wendungen, nichts. Fazit: Eine Autorin mit großem Potential, die aber diese Novelle nochmals bearbeiten sollte. Trotz einiger Längen und nicht zufriedenstellendem Ende empfehlenswert.

Kurzbeschreibung Unter der Erde hört dich niemand schreien In Las Vegas geht die Angst um: Detektoren greifen sich obdachlose Männer und verschleppen sie in ein unterirdisches Geheimlabor, wo sie für grausame Versuche missbraucht werden. Auch Jacks jüngerer Bruder wird entführt. Als Jack ihn retten will, gerät er in tödliche Gefahr Dster, beklemmend, abgründig: ein Zukunftsthiller, der unter die Haut geht. Dieser 1. Band der Shield-Trilogie entspricht ca. 155 Taschenbuchseiten. Leserstimmen: "... klare Leseempfehlung ..." - Claudia Junger // Krimi Co "erschreckende Zukunft" Beate Senft // Lord Byrons Buchladen "... ein spannender Thriller mit erschreckenden Parallelen zum Jetzt ..." // Michael Kammler "... Dee Hunter lässt einen regelrecht an den Erlebnissen Jacks teilhaben ..." Jürgen Seibold // hysterika.de über den Autor und weitere Mitwirkende Dee Hunter lebt und arbeitet in Innsbruck / Tirol. In ihren früheren Leben hat sie Bilanzen analysiert, Männerbände wissenschaftlich untersucht, Mode fotografiert und ein Kloster renoviert. Heute schreibt sie Thriller, die ein wenig mystisch, aber vor allem dster und beklemmend sind. Dazu lässt sie sich von Nebeltagen auf der Nordkette inspirieren, von Serien wie Twin Peaks und Filmen wie Alien. Was Dee fasziniert? Fels, Nebel, Schnee, Tunnel, Erde, Fabriken, Autobahnen, Wald, Raffinerien, Stille. Wer sie inspiriert? David Lynch, Ridley Scott, Blake Crouch, Edgar Allan Poe, Stephen King, Jules Verne, Tove Jansson, Robert A. Heinlein. Wie Sie von neuen Büchern erfahren? Einfach Dee's Newsletter auf www.deehunter.de abonnieren.